

# Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Fernsprecher Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 66  
Drahtanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfachkonto: Stuttgart 5113 / Bankkonto Gewerbank  
Nagold 856 / Girokonto: Kreispostkasse Calw Hauptweitzelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellengesuche 5 Pfg., Text 24 Pfg. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigen-Aannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 203

Donnerstag, den 31. August 1939

113. Jahrgang

## Letztes Mittel: Polen verfügt Gesamt-Mobilmachung

Warschau, 30. Aug. Wie bekannt gegeben wird, wurde Mittwoch nachmittag um 14.30 Uhr in Polen die Gesamt-mobilmachung befohlen.

Die polnische Generalmobilmachung hat panikartig eingeleitet. Große Plakate an allen Straßenenden kündeten von der sofortigen Einberufung aller wehrfähigen Männer im Alter bis zu 40 Jahren. Eine große Menschenmenge sammelt sich vor diesen Aufrufen. Ferner findet eine allgemeine Beschlagnahme von Pferden und mechanischen Transportmitteln einschließlich Fahrrädern statt.

London übermittelt Warschau die Antwort des Führers

London, 30. Aug. Wie gemeldet wird, wurde der Botschafter der gestern abend in London eingetroffenen Antwort des Führers vom britischen Botschafter in Warschau heute morgen dem polnischen Außenminister übermittelt.

Beratungen und Empfänge in Warschau

Am Dienstag wurde der englische Botschafter sowohl von Außenminister Bed wie auch von Vizeaußenminister Szembel empfangen. Beim polnischen Staatspräsidenten Kosciuszko fand eine Beratung statt, an der Warschauer Außenminister, Ministerpräsident Stobkowicki und Außenminister Bed teilnahmen. In dieser Beratung wurde ausführlich die internationale Lage besprochen und insbesondere die letzten Schritte Deutschlands, darunter der Einmarsch deutscher Truppen in die Slowakei erörtert.

Die polnische Staatsbank in Nöten

Der Präsident der Bank von Polen hat für den 1. September eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre einberufen, auf der Übergangsbestimmungen zum Statut der polnischen Staatsbank beschlossen werden sollen. Obwohl diese Beschlagnahme nichts weiter besagt, dürfte die plötzliche Einberufung der Generalversammlung durch die schwierige währungs-politische Lage zu erklären sein, die für Polen durch die riesigen Ausgaben für seine Kriegsvorbereitungen entstand.

Die deutsche Mitteilung in London

London, 30. Aug. Die deutsche Mitteilung ist kurz vor Mitternacht in London eingetroffen. Der Text dieser Botschaft war am Mittwoch Gegenstand von Beratungen des Kabinetts.

Die Kabinettsitzung begann um 11.30 Uhr. Vorher hatte Innenminister Sir Samuel Hoare dem Ministerpräsidenten Chamberlain einen Besuch abgestattet, dem sich Unterredungen des Ministerpräsidenten mit Außenminister Lord Halifax und Unterstaatssekretär Cadogan anschlossen.

## Ministerrat für die Reichsverteidigung

Göring Vorsitzender

Berlin, 30. August.

Der Führer hat am 30. August 1939 den nachstehenden Erlass vollzogen:

Für die Zeit der gegenwärtigen außenpolitischen Spannung ordne ich zur einheitlichen Leitung der Verwaltung und Wirtschaft folgendes an:

Aus dem Reichsverteidigungsrat wird als ständiger Ausschuss ein Ministerrat für die Reichsverteidigung gebildet.

Dem Ministerrat für die Reichsverteidigung gehören als ständige Mitglieder an:

Generalfeldmarschall Göring als Vorsitzender, der Stellvertreter des Führers, der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung, der Generalbevollmächtigte für die Wirtschaft, der Reichsminister und Chef der Reichsanleihe, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.

Der Vorsitzende kann auch andere Mitglieder des Reichsverteidigungsrates, sowie weitere Persönlichkeiten zu den Beratungen zuziehen.

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung kann Verordnungen mit Gesetzeskraft erlassen, falls ich die Verabschiedung eines Gesetzes durch die Reichsregierung oder den Reichstag anordne.

Die Befugnisse des Generalfeldmarschalls Göring aus der Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplans vom 18. Oktober 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 887) im besonderen sein Recht, Weisungen zu erteilen, bleiben bestehen.

Die Geschäfte des Ministerrates für die Reichsverteidigung führt der Reichsminister und Chef der Reichsanleihe.

Neutralität Dänemarks wird respektiert

Berlin, 30. Aug. Die deutsche Regierung hat gegenüber der dänischen Regierung ebenso wie vor kurzem gegenüber Holland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz sowie Litauen ihrem Entschluß Ausdruck gegeben, bei kriegerischen Verwicklungen die Neutralität Dänemarks voll zu respektieren und die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu Dänemark, das den Willen zu strikter Neutralität wiederholt geäußert hat, weiter zu pflegen.

## Das ist die Hölle!

Viehische Barbarei polnischer Horden in Ostoberschlesien

Kattowitz, 30. Aug. Die entsetzlichen Schandtaten der Polen haben längst die viehische Barbarei von 1920 und 1921 erreicht. Die restliche deutsche Bevölkerung ist nicht mehr länger in der Lage, die herzerstreuenden Gewalttaten der Aufständischen mit anzusehen. Die polnische Bevölkerung flucht denen, die durch Garantieverpflichtungen den polnischen Terror verstärken und heute diesen Terror als Märtyrer hinstellen. Denn der Taumel der polnischen Aufständischen wird immer jäglicher. In Friedeschlächtern begingen sie gräßliche Ausschreitungen. Sie nahmen „Hausjungen“ bei den volksdeutschen Arbeiterfamilien vor, wobei sie die Männer niederschlugen und die Mütter samt ihren Kindern ebenfalls mißhandelt. Was ihnen von dem Hausrat gefiel, ließen sie mitgehen, der Rest wird zerfetzt. Man hört im ganzen Ort das Bohlen der bestialischen Horden, das Klirren von Hufeisen und Geschütz, dazwischen die qualvollen Schreie der deutschen Arbeiterfrauen und ihrer vor Angst wimmernden Kinder. Durch die Fenster fliegen Stühle und Betten. Die Kochherde werden umgeworfen. Besonders schlimm ging es der Mitarbeiterin des Hilfsverbandes Deutscher Frauen in Friedenschlächtern namens Leniens. Nachdem die Polen sich in der Wohnung ausgelebt, richtete ein Teil auf die Frau Piloten, während andere die Unglückliche vergewaltigten. Schließlich wurde die Frau von den Unmenschen mit Häuten und Stöcken mißhandelt und danach halb tot auf die Straße geschleudert.

Täglich über 30 Deutsche vor Gericht

Kattowitz, 30. Aug. Die Polen und ihre Freunde im Westen haben bisher mit konstanter Boshaftigkeit das Schreckenregiment gegen die Volksdeutschen in Polen, die ungezählten Vorfälle des Terrors aufständischer Banden und der Heer polnischer Bevölkerung, die unmenslichen, himmelschreienden Mißhandlungen deutscher Männer, Frauen und Kinder nicht nur verschwiegen, sondern frech als eine Erfindung der deutschen Propaganda hingestellt. Augenwischend durch das Maß der Deutschenverleumdungen überwältigt, gibt nunmehr die offiziöse „Polka Jasnodna“ den Terror gegen die Deutschen in Polen wenigstens so weit zu, als Deutsche vor polnischen Gerichten aus „politischen Gründen“, d. h. eben wegen ihres Bekenntnisses zum Deutschtum, verurteilt worden sind. Wie groß aber mag in Wirklichkeit das Maß der polnischen Blutschuld sein, die sich nicht nur in gerichtlichen Fällen, sondern auch in den unzähligen Fällen von Verschleppungen und nichtamtlichen Verfolgungen, jenem rückwärtslosetenden Terror polnischer Banden und Verzehrerhaupen vor allem ergibt.

Nach gegenüber Litauen

Berlin, 30. Aug. Der deutsche Gesandte in Rom hat der litauischen Regierung die Erklärung abgegeben, Deutschland werde bei kriegerischen Verwicklungen die Neutralität Litauens, entsprechend der zwischen Deutschland und Litauen bestehenden Nichtangriffsvereinbarung, in vollem Umfange wahren. Die litauische Regierung hat diese Erklärung mit lebhafter Genugtuung aufgenommen.

Warschau, 30. Aug. Wie gemeldet wird, wird die Klüftung der großen Städte Polens vorbereitet, und zwar soll nach Möglichkeit ein großer Teil der Bevölkerung in die Provinz gebracht werden. Der Benzolverbrauch wurde erheblich eingeschränkt.

gen überwältigt, gibt nunmehr die offiziöse „Polka Jasnodna“ den Terror gegen die Deutschen in Polen wenigstens so weit zu, als Deutsche vor polnischen Gerichten aus „politischen Gründen“, d. h. eben wegen ihres Bekenntnisses zum Deutschtum, verurteilt worden sind. Wie groß aber mag in Wirklichkeit das Maß der polnischen Blutschuld sein, die sich nicht nur in gerichtlichen Fällen, sondern auch in den unzähligen Fällen von Verschleppungen und nichtamtlichen Verfolgungen, jenem rückwärtslosetenden Terror polnischer Banden und Verzehrerhaupen vor allem ergibt.

Nach den im offiziellen polnischen Blatt angegebenen Ziffern sind im Verlauf der drei Monate April, Mai und Juni (die Ziffern für die letzten zwei Monate, in denen die Verfolgungen laminarartig anliegen, sind bezeichnenderweise nicht berücksichtigt) allein 686 Volksdeutsche von den polnischen Gerichten ausschließlich in sogenannten politischen Angelegenheiten verurteilt worden. Im gleichen Zeitraum sind außer diesen Verurteilten nicht weniger als 2718 gerichtliche Verfahren gegen Volksdeutsche aus den gleichen Gründen anhängig gemacht worden. Das bedeutet, daß in diesem Zeitraum über 30 Volksdeutsche den polnischen Gerichten täglich wegen ihres Bekenntnisses zum Deutschtum ausgeliefert worden sind.

Polen mit Sprengstoff auf deutschem Gebiet überrascht

Breslau, 30. Aug. Wie die „Schlesische Tageszeitung“ berichtet, nahm am Dienstag abend ein deutscher Zollbeamter in Leichwalde, Kreis Guttentag, zwei Polen, die über die Grenze gekommen waren, fest. Der Beamte beobachtete vier Männer mit schweren Rucksäcken. Als er sie stellen wollte, warfen sie die Rucksäcke fort und flohen. Es gelang dem Beamten, zwei der Flüchtenden zu stellen.

Bei den Festgenommenen handelt es sich um Polen, die nur sehr schlecht deutsch verstehen. In den nagehenen Rucksäcken befanden sich Pistolen, Munition und Sprengstoff. Die beiden Polen wurden der Polizei übergeben. Der beschlagnahmte Sprengstoff hätte genügt, um eine Reihe von Sabotageakten auszuführen.

Polnischer Aufmarsch gegen Litauen

Vorbereitungen eines Handstreiches auf Kowno

Danzig, 30. Aug. Neben der polnischen Verfolgungswelle gegen die deutsche und die ukrainische Volksgruppe sowie gegen die Kaschuben beginnt sich der Haß der Polen nun auch gegen die 300 000 Litauer im Wilnaer Gebiet auszubringen.

Nachdem man schon seit dem Raub Wilnos die Litauer systematisch entrechtet und politisch entmündigt hatte, verhaftet man jetzt ihre Führer und nimmt ihnen ihr Eigentum fort. Verlässlichen Nachrichten zufolge sind starke polnische Truppenverbände in diesem Gebiet zusammengezogen worden. Man vermutet, daß polnische Militär unter Umständen auf eigene Faust einen neuen Raub litauischer Gebiete durchzuführen beabsichtigt. Diese Mutmaßung wird durch die Tatsache unterstützt, daß die in Litauen lebenden Polen durch eine geheime polnische Terrororganisation unterstützt werden mit dem Ziel, durch ihre Aktionen die Auslöschung eines solchen Gewaltstreiches zu ermöglichen.

Polen schnürt Danzig ab

Vorstellungen der Danziger Regierung in Warschau

Danzig, 30. Aug. Am Dienstag nachmittag ist eine Reihe von jahrplanmäßigen Zügen in Danzig nicht eingetroffen. U. a. sind mehrere D-Züge und Personenzüge, die für den Verkehr Danzigs und seines Hafens sowohl mit dem Hinterland als auch mit dem Reich und insbesondere mit Ostpreußen von größter Bedeutung sind, in Polen zurückgehalten worden.

Der jahrplanmäßige Personenzug Bromberg—Schneidemühl hat am Dienstag keinen Bestimmungsbahnhof nicht mehr erreicht. Wie seit Tagen, so wurde auch am Dienstag wieder mit diesem Zuge eine große Anzahl von Flüchtlingen erwartet. Auf wiederholte Anrufe des Bahnhofs Schneidemühl gab der polnische Grenzbahnhof keine Antwort. Erst auf Nachfragen hin kam der Bescheid zurück, der Zug werde Verspätung haben. Dann rief jede Verbindung ab und es waren von den









